

JUNI
2026

FILMBÜHNE
CALIGARI



WIESBADEN
Kulturamt



INGEBORG BACHMANN

Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann zeigen wir drei Filme, die sich auf unterschiedliche Weise einer der bedeutendsten Schriftsteller*innen des 20. Jahrhunderts annähern.

DIE GETRÄUMTEN	09
INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR	41
INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE	46

JAPANISCHER TANZ



Ein Spielfilm über den Kabuki-Tanz (übrigens inzwischen der erfolgreichste japanische Spielfilm aller Zeiten) und ein Porträt des Butoh-Tanzes, auch bekannt als „Tanz der Finsternis“, bringen uns diese besondere japanische Kultur näher.

KOKUHO – MEISTER DES KABUKI	20
INVISIBLE PEOPLE	35

Stummfilm mit Live-Musik

EINE DUBARRY
VON HEUTE

SEITE 39

goEast präsentiert

WHEN LIGHTNING
FLASHES OVER THE SEA

SEITE 15

Rückblende – Film ab!

DIE LEISEN UND DIE
GROSSEN TÖNE

SEITE 29

Traumkino für Kinder

SEITE 48

Caligari barrierefrei

SEITE 22

Alle Filme von
A bis Z und
Programmkalender

SEITE 23 – 27

GESPRÄCH & FILM: JOSEPHINE BAKER



19

Sie war der erste afroamerikanische Weltstar, Aktivistin und Widerstandskämpferin. Wir widmen der „Icône noir“ einen Abend mit der Autorin Dr. Mona Horncastle und dem Schauspieler Kelly Heelton mit einem Gespräch und im Anschluss einem Dokumentarfilm.

JOSEPHINE BAKER – IKONE DER BEFREIUNG 19



34

ZU GAST: RONALD URBANCZYK

Die Filmemacher Ronald Urbanczyk und Tomek Kucharski nehmen uns in ihrem Roadmovie mit auf eine farbenfrohe und tiefgründige Reise quer durch Polen – auf der Suche nach den letzten echten Hippies des Landes.

BE HIPPIE – MADE IN POLAND

34

WIESBADENER ARCHITEKTUR I FILM I TAGE I 26



40

Wir zeigen eine Woche im Caligari sowie im Murnau Filmtheater eine Reihe von Filmen mit dem Schwerpunkt Mensch, Raum, Mobilität: Glück? in Kooperation mit dem WAZ – Wiesbadener Architekturzentrum.

MONTAG KOMMEN DIE FENSTER	38
ARCHITEKTUR DES GLÜCKS	40
KOYAANISQATSI	43



MO 01.06. 17:30 DF



REGIE

Billy Wilder

BUCH

Billy Wilder,
I.A.L. Diamond

KAMERA

Charles Lang

MUSIK

Adolph Deutsch,
Matty Malneck

MIT

Marilyn Monroe,
Jack Lemmon,
Tony Curtis

100. GEBURTSTAG MARILYN MONROE

MANCHE MÖGEN'S HEISS (SOME LIKE IT HOT)

USA 1959, 121 Min., FSK: ab 16

Sie wurde nur 36 Jahre und ist doch eine der größten Hollywoodlegenden überhaupt: Norma Jeane Mortenson, am 1. Juni 1926 in Los Angeles geboren, wurde erst nach ihrem Tod als Schauspielerin gewürdigt, zu sehr haftete ihr das Image der naiven, attraktiven Blondine an, die sie so erfolgreich auf der Leinwand dargestellt hat. Ob die Fotos mit wehendem Rock über dem U-Bahn Schacht oder Andy Warhols Triptychon „Marilyn“: Marilyn Monroe ist eine Popikone, doch war sie auch eine bemerkenswerte Schauspielerin, Filmproduzentin und für ihre Schlagfertigkeit bekannt.

Wir zeigen am Tag ihres 100. Geburtstags ihren erfolgreichsten Film (übrigens auch der erfolgreichste des Regisseurs Billy Wilder), der bis heute als beste Filmkomödie aller Zeiten gilt: Zwei mittellose Musiker werden von Gangstern verfolgt, da sie einen Mord beobachtet haben. Sie schmuggeln sich in eine Damenkapelle ein, was zu haarsträubenden Verwicklungen führt – und beide verlieben sich in die Ukulelespielerin Sugar.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

100. GEBURTSTAG ALLEN GINSBERG

HOWL – DAS GEHEUL

USA 2010, 84 Min., FSK: ab 12

Am 3. Juni wäre Irwin Allen Ginsberg 100 Jahre alt geworden. Mit Autoren wie Jack Kerouac und William S. Burroughs gehörte er zur Beat Generation und gilt als Vater der Flower-Power-Bewegung. Er war befreundet mit Künstlern wie Bob Dylan und Paul McCartney, spielte in SCHWEIGEN = TOD von Rosa von Praunheim mit und zählt zu den wichtigsten US-amerikanischen Dichtern. 1957 beschlagnahmte die Polizei sein Werk „Howl and other poems“, in dem das Gedicht „Howl“ veröffentlicht worden war. Der Film folgt Ginsbergs Interview über sein Werk und seine Arbeitsweise sowie der Gerichtsverhandlung um „Howl“, in der mehrere Literaturwissenschaftler zu Wort kommen. Gespielte und animierte Szenen greifen sowohl überlieferte Ereignisse als auch Stimmungen aus Ginsbergs Gedichten auf.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

100. GEBURTSTAG ALLEN GINSBERG

KILL YOUR DARLINGS

USA 2013, 104 Min., FSK: ab 16

Als Schriftsteller prägten William S. Burroughs, Jack Kerouac und Allen Ginsberg gleich mehrere Generationen von Lesern und Autoren. John Krokidas beleuchtet die Anfänge der Beat Generation, das wilde Campusleben im New York der 1940er-Jahre und einen besonders tragischen Zwischenfall, der von vielen als Urknall der Beatniks betrachtet wird. Dabei konzentriert sich sein Film auf die Freundschaft zwischen Ginsberg und dem jungen, rebellischen Lucien Carr. Deren Darsteller Daniel „Harry Potter“ Radcliffe und Dane DeHaan ragen aus dem großartigen Cast noch heraus.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 01.06. 20:00 OmU



REGIE

Rob Epstein,
Jeffrey Friedman

BUCH

Rob Epstein,
Jeffrey Friedman

KAMERA

Edward Lachmann

MUSIK

Carter Burwell

MIT

James Franco,
Todd Rotondi,
Jon Prescott,
Aaron Tveit,
David Strathairn

DI 02.06. 17:30 OmU



REGIE

John Krokidas

BUCH

Austin Bunn,
John Krokidas

MIT

Daniel Radcliffe,
Dane DeHaan,
Jack Huston,
Ben Foster,
Elizabeth Olsen



DI 02.06. 20:00 OV



REGIE

Martin Scorsese,
Francis Ford Coppola,
Woody Allen

BUCH

Richard Price,
Francis Ford Coppola,
Sophia Coppola,
Woody Allen

KAMERA

Néstor Almendros,
Vittorio Storaro,
Sven Nykvist

MUSIK

Carmine Coppola,
Kid Creole

MIT

Nick Nolte,
Rosanna Arquette,
Steve Buscemi,
Talia Shire,
Adrien Brody,
Woody Allen,
Mia Farrow,
Kirsten Dunst

MRE – DENK NICHT, SCHAU! NEW YORK STORIES

USA 1989, 123 Min., FSK: ab 12

Das Museum Reinhard Ernst präsentiert in Kooperation mit dem DFF eine Filmreihe zu „Wolfgang Hollegga. Denk nicht, schau!“ – der ersten musealen Einzelausstellung des österreichischen Ausnahmekünstlers in Deutschland. Die intensiven und gleichzeitig luftig-leichten Farbsymphonien des abstrakten Malers können Sie bis zum 25.10.2026 im mre bewundern. Die Filmreihe macht sich auf die Suche nach den Lebensrealitäten des Malers, der sich in der Wiener Nachkriegsgesellschaft etablierte, 1960 in New York internationale Erfolge feierte, um sich dann bewusst in die Abgeschiedenheit des Rechbergs bei Graz zurückzuziehen und dort zu malen und zu wirken.

NEW YORK STORIES taucht in das pulsierende Manhattan ein. Martin Scorseses Episode „Life Lessons“ zeigt das New Yorker Leben eines abstrakten Malers, dessen exzessiver Schaffensprozess und emotionale Verstrickungen jene künstlerische Energie spiegeln, die auch Wolfgang Hollegga dort zwei Jahrzehnte zuvor im Umfeld der Künstler*innen des Abstrakten Expressionismus erlebt haben dürfte. Die Stadt erschien ihm dabei wie eine „Wildnis“, die er kurz darauf gegen den Wald am Rechberg eintauschte, um sich dort seinen Lebensmittelpunkt rund um die abstrakte Malerei einzurichten.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und mre – museum reinhard ernst



MI 03.06. 17:30 DF
FR 05.06. 20:00 OmU

FILMKUNST AKTUELL

DAS DRAMA – NOCH MAL AUF ANFANG

(THE DRAMA)

USA 2026, 106 Min., FSK: ab 12

Buchhändlerin Emma ist mit dem Londoner Museumsdirektor Charlie verlobt. Die beiden kennen sich seit zwei Jahren, leben in Boston und sind in der Endphase ihrer Hochzeitsvorbereitungen. Als sie mit ihren Trauzeug*innen im Lokal das Hochzeitsdinner ausprobieren, schlägt Freundin Rachel in Weinlaune vor, ein „Beichtspiel“ zu spielen: Jeder von ihnen soll die schlimmste Sache erzählen, die er je getan hat. Emma ist als Letzte an der Reihe und verstört mit ihrer Geschichte alle, die Stimmung ist am Boden. Wie sehr das Bekenntnis in allen Beteiligten weiterarbeitet, bekommt Emma in folgenden Tagen zu spüren.

»(...)Die unausweichliche Hochzeit vor großem Publikum mit vielen skeptischen Augenpaaren gerät zu einer Nervenzerreiβprobe, die sich in den Kinosaal überträgt. Aber das morbide zugespitzte soziale Experiment ist nun einmal Borglis (SICK OF MYSELF) Steckenpferd. Und der Norweger hat eine ziemlich steile Karriere hingelegt, indem er sich als eine Art Arthouse-Provokateur für die Social-Media- und A24-Generation positioniert.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Kristoffer Borgli

BUCH

Kristoffer Borgli

KAMERA

Arseni Khachaturan

MUSIK

Daniel Pemberton

MIT

Robert Pattinson,
Zendaya,
Alana Haim,
Mamoudou Athie,
Hailey Gates,
Sydney Lemmon,
Hannah Gross



MI 03.06. 20:00
MI 10.06. 18:00



REGIE

Christian Petzold

BUCH

Christian Petzold

KAMERA

Hans Fromm

MIT

Paula Beer,
Barbara Auer,
Matthias Brandt,
Enno Trebs

NEUES DEUTSCHES KINO

MIROIRS NO. 3

D 2025, 86 Min., FSK: ab 12

Wie durch ein Wunder überlebt die Klavierstudentin Laura bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen schweren Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter, die den Unfall beobachtet hat. Vom ersten Moment an verbindet die beiden Frauen eine tiefe Zuneigung. Laura genießt die mütterliche Fürsorge Bettys, die Arbeit im Garten, die Besuche in der Werkstatt von Bettys Ehemann Richard und ihrem Sohn Max, die gemeinsamen Essen. Es beginnt eine fast unbeschwerte, glückliche Zeit des Zusammenseins, ein Spätsommertraum, dem sich Laura und die Familie nur zu gerne überlassen. Aber da ist etwas, das nicht stimmt, ein tiefer, dunkler Schmerz, der alle vier verbindet und doch unausgesprochen bleibt. Laura spürt, dass sie aus diesem Traum erwachen müssen, um wieder leben und lieben zu können.

»Petzolds sommerlich-leichter MIROIRS NO. 3 erzeugt abermals eine wundervoll verspielte, trotz aller Tragik der Ereignisse durchaus auch humorvolle Atmosphäre, die sich im Spannungsfeld zwischen feinen und nur scheinbar banalen Alltagsbeobachtungen, zwischenmenschlichen Abgründen und einem Schuss Magie und Übersinnlichkeit bewegt.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DO 04.06. 17:30

SA 06.06. 17:30

INGEBORG BACHMANN DIE GETRÄUMTEN

A 2016, 92 Min., FSK: ab 0

Um Liebe und Hass, um richtige und falsche Worte geht es in dem Film **GETRÄUMTEN**. Im Zentrum stehen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, die sich im Nachkriegswien kennengelernt haben. Deren Briefwechsel bildet die Textgrundlage.

Zwei junge Schauspieler, Anja Plaschg und Laurence Rupp, treffen sich in einem Tonstudio, um daraus zu lesen. Die dramatisch schwankenden Gefühle der Briefe – zwischen Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler über. Aber sie amüsieren sich auch, streiten, rauchen, reden über Tattoos und Musik. Ob die Liebe damals oder die Liebe heute, ob Inszenierung oder Dokumentation: Wo die Ebenen verschwimmen, schlägt das Herz des Films.

Die dramatische und zugleich traurige Liebesgeschichte zwischen Bachmann und Celan beginnt 1948 und endet mit Celans Suizid 1971 in Paris. Für Ingeborg Bachmann ist es die große Liebe ihres Lebens, und doch hört sie nie auf, in ihm den Fremden zu sehen und ein bisschen wohl auch zu fürchten: einen Juden aus Czernowitz, dessen Eltern im Holocaust umgekommen sind, während sie selbst nichts dergleichen erlebt hat. Sie liebt ihn und stößt an Grenzen, an ihre eigenen und an seine. In einem Moment des Zweifels fragt sie: „Sind wir nur die Geträumten?“

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Ruth Beckermann

BUCH

Ruth Beckermann,
Ina Hartwig

KAMERA

Johannes Hammel

MIT

Anja Plaschg,
Laurence Rupp



DO 04.06. 20:00
SO 07.06. 20:00



REGIE

Milan Skrobanek

BUCH

Milan Skrobanek,
Eibe Maleen Krebs

KAMERA

Andreas M. Klein

MUSIK

Jonathan Wolters

MIT

Cindy Klink,
David Knors,
Marion Kracht,
Joachim Raaf,
Wolf Danny Homann,
Athena Lange

NEUER DEUTSCHES KINO ALS WÄRE ES LEICHT

D 2025, 90 Min., FSK: ab 12

Der Debütspielfilm des Hamburger Regisseurs Milan Skrobanek erzählt einfühlsam von der Schönheit und Verletzlichkeit einer Beziehung, die größer ist als die Umstände: Kati ist gehörlos, Florian ist blind. Er ist Stadionkommentator beim FC St. Pauli, sie entdeckt die Welt durch ihre Kamera. Als sie sich im Dialoghaus Hamburg begegnen, entsteht eine eigene Sprache – jenseits von Worten und Gesten, getragen von Nähe und Mut. Doch ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die Erwartungen von Familie und Umfeld stellen die Beziehung immer wieder auf die Probe. Ihre Liebe wirkt für Außenstehende kaum möglich und entfaltet gerade deshalb eine besondere Kraft.

Der Film ist die erste deutsche Spielfilmproduktion, die in den Hauptrollen Menschen zeigt, die im wirklichen Leben gehörlos bzw. blind sind. Er zeigt, wie Nähe dort entstehen kann, wo andere nur Grenzen sehen. Und er macht spürbar, dass Liebe nicht in Worten oder Blicken wohnt, sondern in dem Versuch, sich dem anderen immer wieder neu zuzuwenden. Am Set unterstützten Deaf-Supervisor und Gebärdensprachdolmetscher*innen die Kommunikation.

ALS WÄRE ES LEICHT wurde 2023 für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 05.06. 17:30 OmU
SO 07.06. 17:30 DF

FILMKUNST AKTUELL

CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER

M/F/E/D/B 2025, 117 Min., FSK: ab 12

María Ángeles, 79, ist tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga – voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze – ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt – ruhig, zufrieden, in ihrer eigenen Welt. Doch als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit Witz, List und Herz kämpft sie um ihr Zuhause. Überraschend findet sie dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubte.

In CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER erzählt Maryam Touzani von einer besonderen Verbundenheit zu einem Ort – und von einer Liebe, die auch im Alter nichts von ihrer Magie verliert. In der Hauptrolle bezaubert die Grande Dame des spanischen Kinos, Carmen Maura (VOLVER). Mit ihrem einzigartigen Gespür für Nuancen verkörpert sie eine Frau, die zwischen Würde und Verletzlichkeit, zwischen erfülltem Leben und leiser Sehnsucht ihren eigenen Weg findet. Eine berührende Geschichte über Mut, Selbstbestimmung und die Kraft der Liebe – zeitlos, zärtlich und voller Lebensweisheit.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Maryam Touzani

BUCH

Maryam Touzani,
Nabil Ayouch

KAMERA


Virginie Surdej

MUSIK

Freya Arde

MIT

Carmen Maura,
Marta Etura,
Ahmed Boulane,
María Alfonsa,
Miguel Garcés



SA 06.06. 20:00 DF
MI 10.06. 20:00 OmU
SA 27.06. 20:00 OmU



REGIE

Phil Lord,
Christopher Miller

BUCH

Drew Goddard

KAMERA

Greig Fraser

MUSIK

Daniel Pemberton

MIT

Ryan Gosling,
Sandra Hüller,
James Ortiz,
Lionel Boyce,
Milana Vayntrub,
Ken Leung

FILMKUNST AKTUELL

DER ASTRONAUT – PROJECT HAIL MARY

USA 2026, 156 Min., FSK: ab 12

Der Naturwissenschaftslehrer Ryland Grace wacht eines Tages auf einem Raumschiff auf – Lichtjahre von zu Hause entfernt und ohne Erinnerung daran, wer er ist oder wie er dorthin gekommen ist. Als sein Gedächtnis nach und nach zurückkehrt, findet er heraus, was seine Mission ist: Er soll das Rätsel um eine mysteriöse Substanz lösen, die dazu führt, dass die Sonne erlischt. Um alles und jeden auf der Erde vor dem Aussterben zu bewahren, muss er auf sein wissenschaftliches Fachwissen und einige unorthodoxe Ideen zurückgreifen. Dabei führt eine unerwartete Freundschaft dazu, dass er all dies vielleicht nicht ganz allein tun muss.

Neben Ryan Gosling ist die grandiose Sandra Hüller in der Rolle der Leiterin des Projekts Hail Mary zu sehen.

»Spätestens seit dem Film **DER MARSIANER** (2015) ist der US-amerikanische Schriftsteller Andy Weir auf der internationalen Bühne bekannt. Mit **DER ASTRONAUT** erscheint nun ein weiterer Film mit Blockbuster-Potenzial, der auf einem Science-Fiction-Roman Weirs basiert. Das Resultat ist bild- und tongewaltig, emotional berührend und zugleich erstaunlich leichtherzig und lustig. Doch der Film ist auch durch und durch amerikanisch, vor allem in seinem Pathos.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 08.06. 17:30

IN MEMORIAM MARIO ADORF

NACHTS, WENN DER TEUFEL KAM

BRD 1957, 105 Min., FSK: ab 16

Deutschland zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Bereits seit elf Jahren treibt ein Serienmörder sein Unwesen. Kurz vor Kriegsende gelingt es dem ermittelnden Kommissar, den Täter, einen geistig zurückgebliebenen Mann, zu überführen. Zunächst soll der Prozess den Nazis dazu dienen, ein neues „Schandgesetz“ zu begründen. Dann aber kommen Zweifel auf, ob es angesichts der prekären Lage im Land wirklich schlau wäre, den Bürger*innen in einem aufsehenerregenden Gerichtsverfahren das Gefühl zu geben, die deutsche Polizei sei elf Jahre lang bei der Aufgabe gescheitert, einen debilen Mörder zu fassen ...

Ein straff inszenierter und überzeugend gespielter Kriminalfilm mit politischem Hintergrund. Regisseur Robert Siodmak, der mit *MENSCHEN AM SONNTAG* bekannt wurde, vor den Nationalsozialisten nach Hollywood floh, wo er viele erfolgreiche Filme drehte, bezeichnete den Film als einen von nur zwei nach seiner Rückkehr aus den USA gedrehten Filmen, auf die er wirklich stolz sei. Mit diesem Film starten wir eine Reihe in Andenken an Mario Adorf.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Robert Siodmak

BUCH

Werner Jörg Lüddecke

KAMERA

Georg Krause

MUSIK

Siegfried Franz

MIT

Claus Holm,
Mario Adorf,
Hannes Messemer,
Peter Carsten,
Karl Lange,
Werner Peters

MO 08.06. 20:00



REGIE

Alexander Kluge

BUCH

Alexander Kluge

KAMERA

Thomas Mauch,
Edgar Reitz

MIT

Alexandra Kluge,
Günter Mack,
Eva Maria Meineke,
Hans Korte,
Josef Kreindl

IN MEMORIAM ALEXANDER KLUGE

ABSCHIED VON GESTERN

BRD 1966, 88 Min., FSK: ab 16

„Uns trennt von gestern kein Abgrund, sondern die veränderte Lage“, stand in den Aufbruchsjahren des Jungen Deutschen Films im Vorspann zu Alexander Kluges ABSCHIED VON GESTERN, für den er den Silbernen Löwen beim Filmfest Venedig gewann. Dieses Zitat steht stellvertretend für Alexander Kluges Auseinandersetzung mit dem deutschen Film in den 1960er-Jahren. Als einer der Initiatoren des Oberhausener Manifests entwarf Kluge mit ABSCHIED VON GESTERN seine Gegenvorstellung zu 'Opas Kino'. Sie war stilistisch und inhaltlich wagemutig genug, dass die 'Freiwillige Selbstkontrolle – FSK' lange mit der Freigabe des Films für die deutschen Kinos zögerte. In kaleidoskopartiger, epischer Form erzählt der Film die Geschichte von Anita G., die aus der DDR in den Westen flieht und dort an den gesellschaftlichen Verhältnissen verzweifelt. Am 25. März verstarb Alexander Kluge in München.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 09.06. 17:30



REGIE

Johannes Schaaf

KAMERA

Xaver Schwarzenberger

MUSIK

Angelo Branduardi

MIT

Radost Bokel,
Mario Adorf,
Armin Müller-Stahl

IN MEMORIAM MARIO ADORF

MOMO

BRD 1986, 104 Min., FSK: ab 6

Mario Adorf war einer der bedeutendsten Schauspieler Deutschlands und hat Generationen mit seinem unverwechselbaren Talent und seiner charismatischen Persönlichkeit berührt. Er prägte die deutschsprachige Film- und Theaterlandschaft über Jahrzehnte hinweg, feierte aber auch im internationalen Kino Erfolg. Mit seinem tiefen Timbre, seiner Präsenz und seinem Humor, seiner Vielseitigkeit und Hingabe war er ein Schauspieler, wegen dem man das Kinoticket unabhängig vom Film kaufte. Wir zeigen im Juni und Juli einige seiner Filme. Dazu auch die erste Verfilmung von Michael Endes „Momo“, an der Ende selbst am Drehbuch beteiligt war und auch in einer kleinen Rolle zu sehen ist.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 09.06. 20:00 OmU

GOEAST PRÄSENTIERT

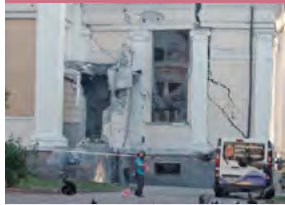
WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA

D/UKR 2025, 124 Min., FSK: ab 6

Tagelöhner rauchen mit Blick auf das Schwarze Meer, Handwerker räkeln sich auf dem Dach der beschädigten Kathedrale, ein Junge manövriert uns durch die sonnen-durchfluteten Straßen und Hinterhöfe Odessas, während er von einer mittelgroßen Schokoladentorte zum Geburtstag und einem Job auf einem Kreuzfahrtschiff träumt. In diesen heiteren Alltag mischt sich Beklemmung, denn die Leerstellen – seien es die Löcher in den historischen Fassaden, die Abwesenheit von Familienangehörigen oder die Finsternis der Stromausfälle – machen die Allgegenwärtigkeit des Krieges viel erschütternder spürbar als sein trügerisch fernes Grollen.

Die Erinnerungen, Erlebnisse und Träume der erstaunlichen Menschen, die Eva Neymann auf ihrem ausgedehnten und aufmerksamen Streifzug durch die Hafenstadt zeigt, werden zu Überlebenskunst. Eine Geflüchtete aus Abchasien, ein nomadischer Geistlicher, eine Straßenkatzen pflegende Witwe, ein alleinerziehender Vater, dessen Söhne auf entgegengesetzten Seiten der Front leben, eine Shoah-Überlebende und viele mehr gewähren uns seltene Einblicke in die Realität eines mythenumwobenen Ortes, in einen poetischen Weltenraum voll resilienter Menschlichkeit.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Eva Neymann

BUCH


Eva Neymann

KAMERA

Eva Neymann,
Saša Oreškovič

MUSIK

Martin Hossbach



DO 11.06. 17:30 DF
SO 14.06. 20:00 OmU

CINÉ EN VOGUE

ALPHA

F/B 2025, 128 Min., FSK: ab 16

Frankreich in den 1980er-Jahren. Als die 13-jährige Alpha mit einem selbstgeritzten Tattoo auf dem Arm nach Hause kommt, gerät ihr Leben aus den Fugen. Ausgerechnet da taucht ihr Onkel Amin auf, der keinerlei Angst vor dem Tod zu haben scheint.

Wie ein Traum in einem Traum: Nach TITANE und RAW beschreitet Goldene-Palme-Gewinnerin Julia Ducournau auch mit ALPHA neue, visionäre Wege und untermauert ihren Ruf als eine der radikalsten Filmemacherinnen unserer Zeit. Ihr gelingt ein fiebriges und gleichzeitig zärtliches Werk von großer emotionaler Wucht, das von der (Un-)Möglichkeit erzählt, geliebte Menschen loszulassen. Neben Nachwuchstalent Mélissa Boros beeindruckten Golshifteh Farahani (PATERSON) und vor allem Tahar Rahim (UN PROPHÈTE) mit außergewöhnlichen Leistungen. ALPHA feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Julia Ducournau

BUCH

Julia Ducournau

KAMERA

Ruben Impens

MUSIK

Jim Williams

MIT

Golshifteh Farahani,
Mélissa Boros,
Tahar Rahim,
Emma Mackey,
Finnegan Oldfield,
Louai El Amrousy



DO 11.06. 20:00 OmU
SA 13.06. 18:00 OmU

CINÉ EN VOGUE

SOUNDS OF PARIS

(A SECOND LIFE)

F 2025, 77 Min., FSK: ungeprüft

Am Tag der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele vibriert Paris vor Energie. Mitten in diesem Ausnahmezustand kämpft Elisabeth um ihr inneres Gleichgewicht. Die hörgeschädigte junge Frau arbeitet für eine Appartementvermittlung und hetzt zwischen Ferienwohnungen, gestressten Gästen und den Erwartungen ihres Arbeitgebers umher. Als sie dabei dem unbeschwernten Amerikaner Elijah begegnet, entsteht zwischen der in sich gekehrten jungen Frau und dem quirligen Rucksacktouristen inmitten des urbanen Trubels eine unerwartete Freundschaft.

SOUNDS OF PARIS von Laurent Slama ist ein poetisches Stadtporträt zwischen dokumentarischer Beobachtung und modernem Märchen – eine zarte Ode an Freundschaft, Zufall und die Möglichkeit eines Neuanfangs, getragen von Agathe Rousselle (TITANE) und Alex Lawther (THE END OF THE F*** WORLD).

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Laurent Slama

BUCH

Laurent Slama

MIT

Agathe Rousselle,
Alex Lawther,
Suzy Bemba,
Jonas Bachan




FR 12.06. 17:30
SA 27.06. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO

DER FROSCH UND DAS WASSER

D/CH 2025, 113 Min., FSK: ab 6



Für Abenteuer ist in Stefan Buschs Alltag in einer betreuten Wohngemeinschaft kein Platz. Doch während eines Gruppenausflugs nimmt sein Leben eine schicksalhafte Wendung: Ohne zu zögern schließt sich der junge Mann, den alle nur Buschi nennen, einer japanischen Reisegruppe an. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf.

Der Film feiert im November 2025 seine Weltpremiere im Wettbewerb des 29. Tallinn Black Nights Film Festival.

»Thomas Stuber hat sich in den vergangenen Jahren als einer der sensibelsten Beobachter des deutschen Alltags etabliert. In Filmen wie *IN DEN GÄNGEN* oder *DIE STILLEN TRABANTEN* erzählt er oft von Menschen am Rand der Gesellschaft – immer leise, melancholisch und mit viel Empathie. Auch *DER FROSCH UND DAS WASSER* ist ein echter Stuber, selbst wenn der preisgekrönte Arthouse-Regisseur diesmal seinen Sozialrealismus ein wenig hinter sich lässt und stattdessen einen kleinen Ausflug ins Traumartige und Märchenhafte unternimmt.«
filmstarts.de

REGIE

Thomas Stuber

BUCH

Gotthart Kuppel

KAMERA

Filip Zumbrunn

MIT

Aladdin Detlefsen,
Kanji Tsuda,
Bettina Stucky,
Meltem Kaptan,
Yuki Iwamoto,
Cornelius Schwalm



GESPRÄCH & FILM

JOSEPHINE BAKER – IKONE DER BEFREIUNG

F 2018, 52 Min., FSK: ungeprüft

Sie war der erste afroamerikanische Weltstar, Aktivistin und Widerstandskämpferin. Wir widmen der „Icône noir“ einen Abend mit Gespräch und Film mit **Dr. Mona Horncastle**, Autorin der Biografie „Josephine Baker Weltstar. Freiheitskämpferin. Ikone“ und **Kelly Heelton** (Fausto Israel), Schauspieler und Dragqueen. Es moderiert **Sandra Blass**, Filmwissenschaftlerin.

Im Anschluss zeigen wir den Dokumentarfilm von Ilana Navarro: 1925 verließ die junge farbige Variété-Tänzerin Josephine Baker die USA und machte sich auf den Weg nach Europa. Sie entfloh der Rassentrennung und versuchte ihr Glück in Paris. Ihr „danse sauvage“ sorgte für Furore und sie wurde über Nacht zum Liebling der französischen Metropole und bald auch weltweit. Doch auch für ihr politisches Engagement ist sie heute berühmt. Mit seltenen bislang unveröffentlichten Archivaufnahmen erzählt der Film die außergewöhnliche Geschichte der Josephine Baker – ihre Entwicklung von der Tänzerin im Bananenröckchen hin zu einer politischen Figur, die 1963 beim Marsch auf Washington als einzige Frau an der Seite Martin Luther Kings das Wort ergriff. Es ist die Geschichte des politischen Erwachens des ersten schwarzen Superstars.

Kulturamt und Wiesbaden liest, im Rahmen von „Demokratie bauen!“ der KulturRegion FrankfurtRheinMain und WDC 2026

FR 12.06. 20:00
GESPRÄCH MIT GÄSTEN
FILMBEGINN: ca. 20.45
DF



REGIE

Ilana Navarro

BUCH

Véronique Lagoarde-Ségot

KAMERA

Mia Barker

MUSIK

Marc-Olivier Dupin,
Marjory Déjardin

MIT

Josephine Baker,
Sara Martins,
Léonie Simaga,
Simon Njami





SA 13.06. 20:00 OmU
MI 17.06. 16:30 OmU



REGIE

Sang-il Lee

BUCH

Satoko Okudera

KAMERA

Sofian El Fani

MUSIK

Marihiko Hara

MIT

Ryô Yoshizawa,
Ryusei Yokohama,
Soya Kurokawa,
Ken Watanabe

JAPANISCHER TANZ

KOKUHO – MEISTER DES KABUKI (KOKUHÔ)

J 2025, 175 Min., FSK: ab 12

Nagasaki, 1964 – Nach dem Tod seines Vaters, dem Anführer einer Yakuza-Bande, wird der 14-jährige Kikuo von einem berühmten Kabuki-Schauspieler unter seine Fittiche genommen. Zusammen mit dem einzigen Sohn des Schauspielers, Shunsuke, beschließt er, sich dieser traditionellen Theaterform zu widmen. Über Jahrzehnte hinweg wachsen und entwickeln sich die beiden jungen Männer gemeinsam weiter. Von der Schauspielschule bis zu den größten Bühnen, inmitten von Skandalen und Ruhm, Brüderlichkeit und Verrat. Jedoch kann nur einer von ihnen zum größten Meister der Kabuki-Kunst werden.

Das historische Drama, das als erster japanischer Film eine Oscarnominierung in der Kategorie „Bestes Make-up und Hairstyling“ erhalten hat, ist ein mehrere Jahrzehnte umfassendes epochales Meisterwerk. Mitreißend, bildgewaltig und zugleich sinnlich erzählt der Film die Geschichte zweier Ausnahmekünstler, die sich ab Mitte der sechziger Jahre in der traditionellen Theaterform Kabuki behaupten wollen und dabei unerwartete Hürden überwinden müssen.

Mit über 14 Millionen Kinobesuchern*innen in Japan ist der Film der erfolgreichste japanische Spielfilm aller Zeiten.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 14.06. 17:30
FR 19.06. 17:30

NEUES DEUTSCHES KINO

22 BAHNEN

D 2025, 103 Min., FSK: ab 12

Tildas Tage sind streng durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern – und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf, der große Bruder von Ivan, den Tilda fünf Jahre zuvor verloren hat. Viktor, der – genau wie sie – immer 22 Bahnen schwimmt. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle ...

»22 BAHNEN wirkt authentisch, ist voller Empathie und durchdrungen von dem Wunsch, als junger Mensch einfach frei sein zu dürfen.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Mia Maariel Meyer

BUCH

Elena Hell

KAMERA

Tim Kuhn

MUSIK

Dascha Dauenhauer

MIT

Luna Wedler,
Zoë Baier,
Jannis Niewöhner,
Laura Tonke

CALIGARI BARRIEREFREI

Unser Ziel ist es, Ihnen ein weitgehend barrierefreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. So sollte nicht nur das Gebäude allen eine Teilhabe ermöglichen, sondern auch das Herz des Kinos mit seiner Bild(sprache) und seinem Hörerlebnis.

An der Kinokasse können Sie Kopfhörer ausleihen, mit denen Sie für alle Filme individuell die Lautstärke regeln können.



Audiodeskription (Hörfassung)

GRETA

Barrierefreie Version App Greta

Unterstützung zum Einrichten der App Greta und weitere Anfragen bei kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de oder unter 0611 31 3771

Seite 21

22 BAHNEN



GRETA

Seite 48

AKIKO, DER FLIEGENDE AFFE

GRETA

Seite 10

ALS WÄRE ES LEICHT



GRETA

Seite 46

INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE

GRETA

Seite 48

MEIN FREUND BARRY

GRETA







Seite 08

MIROIRS NO. 3

GRETA

- 21 22 BAHNEN
- 14 **A** ABSCHIED VON GESTERN
- 16 ALPHA
- 10 ALS WÄRE ES LEICHT
- 28 AMRUM
- 40 ARCHITEKTUR DES GLÜCKS
- 34 **B** BE HIPPIE – MADE IN POLAND
- 11 **C** CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER
- 07 **D** DAS DRAMA – NOCH MAL AUF ANFANG
- 12 DER ASTRONAUT – PROJECT HAIL MARY
- 38 DER DRITTE GRAD
- 18 DER FROSCH UND DAS WASSER
- 36 DER MAGIER IM KREML
- 30 DIE BLECHTROMMEL
- 33 DIE DREI TAGE DES CONDOR
- 09 DIE GETRÄUMTEN
- 29 DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE
- 31 DUST BUNNY
- 39 **E** EINE DUBARRY VON HEUTE
- 30 **G** GANOVENEHRE
- 05 **H** HOWL – DAS GEHEUL
- 45 **I** IM WEISSEN RÖSSL
- 41 INGEBORG BACHMANN –
JEMAND, DER EINMAL ICH WAR
- 46 INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE
- 35 INVISIBLE PEOPLE
- 19 **J** JOSEPHINE BAKER – IKONE DER BEFREIUNG
- 05 **K** KILL YOUR DARLINGS
- 20 KOKUHO – MEISTER DES KABUKI
- 43 KOYAANISQATSI
- 44 **L** LOLA
- 42 LOLITA LESEN IN TEHERAN
- 04 **M** MANCHE MÖGEN'S HEISS
- 08 MIROIRS NO. 3
- 14 MOMO
- 38 MONTAG KOMMEN DIE FENSTER
- 13 **N** NACHTS, WENN DER TEUFEL KAM
- 06 NEW YORK STORIES
- 28 NORDSEE IST MORDSEE
- 17 **S** SOUNDS OF PARIS
- 44 SPACEBALLS
- 37 SPY GAME – DER FINALE COUNTDOWN
- 32 **V** VIVALDI UND ICH
- 15 **W** WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA

Mo 01.06.	17:30	Manche mögen's heiß USA 1959, 121 Min., DF , Regie: Billy Wilder	04
	20:00 UT	Howl – Das Geheul USA 2010, 84 Min., OmeU , Regie: Rob Epstein, Jeffrey Friedman	05
Di 02.06.	17:30 UT	Kill Your Darlings USA 2013, 104 Min., OmeU , Regie: John Krokidas	05
	20:00	New York Stories USA 1989, 123 Min., OV , Regie: M. Scorsese, F. Ford Coppola, W. Allen	06
Mi 03.06.	17:30	Das Drama – Noch mal auf Anfang USA 2026, 106 Min., DF , Regie: Kristoffer Borgli	07
	20:00	Miroirs No. 3 D 2025, 86 Min., Regie: Christian Petzold	08
Do 04.06.	17:30	Die Geträumten A 2016, 92 Min., Regie: Ruth Beckermann	09
	20:00	Als wäre es leicht D 2025, 90 Min., Regie: Milan Skrobanek	10
Fr 05.06.	17:30 UT	Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger M/F/E/D/B 2025, 117 Min., OmeU , Regie: Maryam Touzani	11
	20:00 UT	Das Drama – Noch mal auf Anfang USA 2026, 106 Min., OmeU , Regie: Kristoffer Borgli	07
Sa 06.06.	17:30	Die Geträumten A 2016, 92 Min., Regie: Ruth Beckermann	09
	20:00	Der Astronaut – Project Hail Mary USA 2026, 156 Min., DF , Regie: Phil Lord, Christopher Miller	12
So 07.06.	17:30	Calle Málaga – Ein Zuhause in Tanger M/F/E/D/B 2025, 117 Min., DF , Regie: Maryam Touzani	11
	20:00	Als wäre es leicht D 2025, 90 Min., Regie: Milan Skrobanek	10
Mo 08.06.	17:30	Nachts, wenn der Teufel kam BRD 1957, 105 Min., Regie: Robert Siodmak	13
	20:00	Abschied von gestern BRD 1966, 88 Min., Regie: Alexander Kluge	14

Di 09.06.	17:30	Momo BRD 1986, 104 Min., Regie: Johannes Schaaf 14
	20:00 	When Lightning Flashes over the Sea D/UKR 2025, 124 Min., OmU , Regie: Eva Neymann 15
Mi 10.06.	18:00	Miroirs No. 3 D 2025, 86 Min., Regie: Christian Petzold 08
	20:00 	Der Astronaut – Project Hail Mary USA 2026, 156 Min., OmU , Regie: Phil Lord, Christopher Miller 12
Do 11.06.	17:30	Alpha F/B 2025, 128 Min., DF , Regie: Julia Ducournau 16
	20:00 	Sounds of Paris F 2025, 77 Min., OmU , Regie: Laurent Slama 17
Fr 12.06.	17:30	Der Frosch und das Wasser D/CH 2025, 113 Min., Regie: Thomas Stuber 18
	20:00	Josephine Baker – Ikone der Befreiung F 2018, 52 Min., DF , Regie: Ilana Navarro Zu Gast: Dr. M. Horncastle und K. Heelton 19
Sa 13.06.	18:00 	Sounds of Paris F 2025, 77 Min., OmU , Regie: Laurent Slama 17
	20:00 	Kokuho – Meister des Kabuki J 2025, 175 Min., OmU , Regie: Sang-il Lee 20
So 14.06.	17:30	22 Bahnen D 2025, 103 Min., Regie: Mia Maariel Meyer 21
	20:00 	Alpha F/B 2025, 128 Min., OmU , Regie: Julia Ducournau 16
Mo 15.06.	18:00	Nordsee ist Mordsee BRD 1976, 87 Min., Regie: Hark Bohm 28
	20:00	Amrum D 2025, 93 Min., Regie: Fatih Akin 28
Di 16.06.	15:30	Die leisen und die großen Töne F 2024, 103 Min., DF , Regie: Emmanuel Courcol 29
	18:00	Ganovenehre BRD 1966, 94 Min., Regie: Wolfgang Staudte 30
	20:00	Die Blechtrommel BRD/F 1978, 145 Min., Regie: V. Schlöndorff 30

Mi 17.06.	16:30 UT	Kokuho – Meister des Kabuki J 2025, 175 Min., OmU , Regie: Sang-il Lee	20
	20:00 UT	Dust Bunny USA 2025, 106. Min., OmU , Regie: Bryan Fuller	31
Do 18.06.	17:30 UT	Vivaldi und ich I/F 2026, 111 Min., OmU , Regie: Damiano Michieletto	32
	20:00 UT	Die drei Tage des Condor USA 1975, 117 Min., OmU , Regie: Sydney Pollack	33
Fr 19.06.	17:30	22 Bahnen D 2025, 103 Min., Regie: Mia Maariel Meyer	21
	20:00 UT	Be Hippie – Made in Poland D 2024, 113 Min., OmU , Regie: Ronald Urbanczyk, Tomasz Kucharski Zu Gast: Ronald Urbanczyk	34
Sa 20.06.	18:00 UT	Invisible People F/D 2024, 71 Min., OmU , Regie: Alisa Berger	35
	20:00 UT	Der Magier im Kreml F/USA 2025, 146 Min., OmU , Regie: Olivier Assayas	36
So 21.06.	17:30	Vivaldi und ich I/F 2026, 111 Min., DF , Regie: Damiano Michieletto	32
	20:00 UT	Spy Game – Der finale Countdown GB/F/D/J/USA 2001, 126 Min., OmU , Regie: Tony Scott	37
Mo 22.06.	17:30	Der dritte Grad F/BRD/I 1975, 111 Min., DF , Regie: Peter Fleischmann	38
	20:00	Montag kommen die Fenster D 2006, 92 Min., Regie: Ulrich Koehler	38
Di 23.06.	17:30	Eine Dubarry von heute D 1926, 110 Min., Regie: Alexander Korda Live-Musik von und mit Uwe Oberg (Piano)	39
	20:00 UT	Architektur des Glücks D/CH 2025, 83 Min., OmU , Regie: Anton von Bredow, Michele Cirigliano	40

Mi 24.06.	17:00	Der Magier im Kreml F/USA 2025, 146 Min., DF , Regie: Olivier Assayas	36
	20:00 	Invisible People F/D 2024, 71 Min., OmU , Regie: Alisa Berger	35
Do 25.06.	17:30	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war D 2026, 95 Min., Regie: Regina Schilling	41
	20:00 	Lolita lesen in Teheran ISR/I/GB 2025, 108 Min., OmU , Regie: Eran Riklis	42
Fr 26.06.	17:30	Lolita lesen in Teheran ISR/I/GB 2025, 108 Min., DF , Regie: Eran Riklis	42
	20:00	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war D 2026, 95 Min., Regie: Regina Schilling	41
Sa 27.06.	17:30	Der Frosch und das Wasser D/CH 2025, 113 Min., Regie: Thomas Stuber	18
	20:00 	Der Astronaut – Project Hail Mary USA 2026, 156 Min., OmU , Regie: Phil Lord, Christopher Miller	12
So 28.06.	17:30	Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war D 2026, 95 Min., Regie: Regina Schilling	41
	20:00	Koyaanisqatsi USA 1982, 86 Min., OV , Regie: Godfrey Reggio	43
Mo 29.06.	17:30	Lola BRD 1981, 115 Min., Regie: Rainer Werner Fassbinder	44
	20:00	Spaceballs USA 1987, 96 Min., DF , Regie: Mel Brooks	44
Di 30.06.	17:30	Im weißen Rössl A 1960, 99 Min., Regie: Werner Jacobs	45
	20:00	Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste CH/A/LUX/D 2023, 111 Min., Regie: Margarethe von Trotta	46

MO 15.06. 18:00



REGIE

Hark Bohm

BUCH

Hark Bohm

KAMERA

Wolfgang Treu

MUSIK

Udo Lindenberg

MIT

Uwe Bohm,
Dschingis Bowakow,
Marquard Bohm,
Herma Koehn

IN MEMORIAM HARK BOHM NORDSEE IST MORDSEE

BRD 1976, 87 Min., FSK: ab 12

Mit AMRUM, Fatih Akins Film über die sehr persönliche Geschichte seines Mentors Hark Bohm, startete letzten Oktober ein Film, der auch das Werk von Hark Bohm nochmals in Erinnerung rief – einen Monat nach Kinostart verstarb Hark Hermann Bohm. Seine Filme vermochten es immer, Unterhaltung und Sozialkritik zu verbinden: MORITZ, LIEBER MORITZ oder YASEMIN, für den er das Filmband in Gold erhielt. Über sein heute hochgelobtes Jugenddrama NORDSEE IST MORDSEE, das inzwischen Kultstatus erlangt hat, entbrannte eine heftige Kontroverse bezüglich der Altersfreigabe. Erst in dritter Instanz und nach zahlreichen kritischen Artikeln, u. a. von Hans-Christoph Blumenberg („Die Zeit“), wurde der Film schließlich ab 12 Jahren freigegeben.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 15.06. 20:00



REGIE

Fatih Akin

MUSIK

Hainbach

MIT

Jasper Billerbeck,
Laura Tonke,
Lisa Hagmeister,
Kian Köppke,
Lars Jessen,
Detlev Buck,
Matthias Schweighöfer

IN MEMORIAM HARK BOHM AMRUM

D 2025, 93 Min., FSK: ab 12

Als sich der Zweite Weltkrieg dem Ende neigt, lebt der zwölfjährige Nanning mit seiner Familie auf Amrum. Sie flohen nach der Ausbombung aus Hamburg auf die Nordseeinsel. Der Vater, ein ranghoher Nazi, befindet sich in Kriegsgefangenschaft. Nach Adolf Hitlers Selbstmord fällt Nannings Mutter Hille in eine tiefe Depression. Der Junge ist nun auf sich allein gestellt.

Die Geschichte von AMRUM basiert auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm. Ihn und Fatih Akin verband nicht nur eine langjährige Freundschaft, sie schrieben gemeinsam die Drehbücher für die Akin-Filme AUS DEM NICHTS und TSCHICK. Für AMRUM gehen sie noch einen Schritt weiter.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 16.06. 15:30 DF

RÜCKBLLENDE – FILM AB!

DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE

[EN FANFARE]

F 2024, 103 Min., FSK: ab 0

Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist. In der Mitte seines Lebens erfährt er, dass er adoptiert wurde und dass er einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik. Thibaut ist beeindruckt vom musikalischen Talent seines Bruders. Er will die Ungerechtigkeit ihres Schicksals ausgleichen und seinem Bruder die eine Chance geben, die dieser nie hatte: sein Talent zu entfalten, seinem Herzen zu folgen und mit dem kleinen Orchester einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen. Jimmy beginnt, von einem ganz anderen Leben zu träumen ...

Die humorvolle, warmherzige Geschichte überwältigt, berührt und unterhält sowohl im Kleinen als auch im Großen, im Privaten wie im Politischen. Eine große filmische Erzählung von zwei Männern, die Brüder werden und erst dadurch die Welt verstehen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden



REGIE

Emmanuel Courcol

BUCH

Emmanuel Courcol,
Irène Muscari,
Oriane Bonduel

KAMERA

Maxence Lemonnier

MUSIK

Michel Petrossian

MIT

Benjamin Lavernhe,
Pierre Lottin,
Sarah Suco,
Jacques Bonnaffé,
Clémence Massart-
Weit,
Anne Loiret

Eintritt: 6 €

DI 16.06. 18:00



REGIE

Wolfgang Staudte

BUCH

Curth Flatow,
Hans Wilhelm

KAMERA

Friedl Behn-Grund

MUSIK

Hans-Martin Majewski

MIT

Gert Fröhe,
Mario Adorf,
Curt Bois

IN MEMORIAM MARIO ADORF GANOVENEHRE

BRD 1966, 94 Min., FSK: ab 12

Der aus dem Zuchthaus entlassene Geldschrankschneider Artisten-Orje wird durch seine Braut Nelly, eine Prostituierte, in den Berliner „Sparverein“ aufgenommen, hinter dem sich nichts anderes als eine Zuhälterorganisation verbirgt. Soviel Müßiggang ist Orje nicht gewohnt, und so fällt er den Verführungskünsten von Nellys Chefin Olga zum Opfer. Die Komplikationen folgen auf dem Fuße: Ein „Ehrengericht“ tagt, und Olga und Nelly werden aus dem Verein ausgestoßen. Orje nimmt jedoch Partei für die Damen, und so beschließen die anderen Herren, schleunigst seine Liquidierung in die Wege zu leiten.

In Wolfgang Staudtes Film sind eine ganze Reihe namhafter Darsteller zu sehen, neben Mario Adorf etwa Gert Fröhe, Curt Bois und Karin Baal.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 16.06. 20:00



REGIE

Volker Schlöndorff

BUCH

Jean-Claude Carrière,
Volker Schlöndorff,
Franz Seitz

MIT

David Bennent,
Angela Winkler,
Mario Adorf,
Katharina Thalbach

IN MEMORIAM MARIO ADORF DIE BLECHTROMMEL

BRD/F 1978, 145 Min., FSK: ab 16

Mario Adorf und Volker Schlöndorff waren Weggefährten. In einer Reihe für Mario Adorf muss auch DIE BLECHTROMMEL mit dabei sein. Darin spielt er Alfred Matzerath, den Vater von Oskar Matzerath. Dieser, 1924 in der Freien Stadt Danzig geboren, verweigert an seinem dritten Geburtstag weiteres Wachstum und Teilnahme an der Welt der Erwachsenen. Auf seiner Blechtrommel artikuliert das ewige Kind seinen Protest gegen Nazis und Mitläufer, und erst nach Kriegsende fasst Oskar den Beschluss, wieder zu wachsen, um mitzubestimmen.

Schlöndorffs brillant inszenierte, weitgehend werktreue Verfilmung des Romans des Nobelpreisträgers Günter Grass gewann als erster deutscher Film den Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MI 17.06. 20:00 OmU

EXGROUND: FILM DES MONATS

DUST BUNNY

USA 2025, 106 Min., FSK: ab 16

In **DUST BUNNY**, dem hintergründig-einfallreichen Regiedebüt des visionären Serienschöpfers Bryan Fuller verbündet sich ein zehnjähriges Mädchen mit einem Nachbarn, um sich inneren und äußeren Monstern zu stellen.

Aurora ist überzeugt: Ein Monster hat ihre Familie verschlungen. Ihre letzte Hoffnung ruht auf dem unheimlichen Mann von nebenan – von dem es heißt, er töte „echte“ Monster. In Wahrheit ist er ein abgebrühter Auftragsmörder. Was als skurrile Geschichte beginnt, entwickelt sich zu einem düsteren Geflecht aus Gewalt, Schuld und kindlicher Vorstellungskraft. Realität und Illusion verschwimmen – und am Ende bleibt die Frage: Wer sind die wahren Monster?

DUST BUNNY ist eine Reise in die dunklen Winkel der Fantasie – voller schwarzem Humor, bizarrer Kreaturen und brutaler Konsequenzen.

»In seinem Spielfilmdebüt lässt Drehbuchautor Bryan Fuller eine Mischung aus praktischer Logik und bizarrer Fantasie walten, die mit kindlicher Einfallsgabe und erwachsener Gewalt gewürzt ist und Tim-Burton-Morbidität, Wes-Ander-son-Fantasie, Anders-Thomas-Jensen-Absurdität und Stephen-Spielberg-Nostalgie verschmelzen lässt.« epd Film

Wiesbadener Kinofestival e.V.



REGIE

Bryan Fuller

BUCH

Bryan Fuller

KAMERA

Nicole Hirsch Whitaker

MUSIK

Isabella Summers

MIT

Mads Mikkelsen,
Sigourney Weaver,
Sophie Sloan



DO 18.06. 17:30 OmU
SO 21.06. 17:30 DF



REGIE

Damiano Michieletto

BUCH

Ludovica Rampoldi,
Damiano Michieletto

KAMERA

Daria D'Antonio

MUSIK

Fabio Massimo
Capogrosso

MIT

Tecla Insolia,
Michele Riondino,
Andrea Pennacchi,
Fabrizia Sacchi,
Valentina Bellè

FILMKUNST AKTUELL

VIVALDI UND ICH

[PRIMAVERA]

I/F 2026, 111 Min., FSK: ab 12

Im Venedig des 18. Jahrhunderts wächst die talentierte Violinistin Cecilia im Ospedale della Pietà auf – einem Heim für verwaiste Mädchen, das die dort lebenden Kinder in das Studium der Musik einführt und dessen Orchester weltweit angesehen ist. Bei ihren Auftritten für wohlhabende Gönner bleibt Cecilia stets hinter einer Maske verborgen: Sie soll nicht als eigenständige Person gesehen werden. Doch mit der Ankunft eines neuen Lehrers bekommt sie erstmals die Chance, der Enge ihres bisherigen Lebens und der Aussicht einer arrangierten Ehe zu entkommen. Antonio Vivaldi, der neue Leiter des Orchesters, ermutigt sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Vorbei an den strengen gesellschaftlichen Regeln und mit der befreienden Kraft der Musik kämpft Cecilia um ihr Schicksal und ein Leben jenseits vorgezeichneter Rollen.

VIVALDI UND ICH erzählt eine eindrucksvolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der kraftvollen Musik Antonio Vivaldis – dem Schöpfer der „Vier Jahreszeiten“.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DO 18.06. 20:00 OmU

IN MEMORIAM ROBERT REDFORD

DIE DREI TAGE DES CONDOR

(THREE DAYS OF THE CONDOR)

USA 1975, 117 Min., FSK: ab 16

DIE DREI TAGE DES CONDOR kam im Dezember 1975, also vor rund 50 Jahren in die westdeutschen Kinos, und 25 Jahre bevor Robert Redford mit SPY GAME (den wir am 21.06., 20 Uhr zeigen) erneut in einem herausragenden Agententhiller vor der Kamera stand.

Joseph Turner, Codename Condor, arbeitet als Analytiker in einer New Yorker Außenstelle der CIA. Eines Tages kommt er von der Mittagspause zurück und findet das Büro verwüstet und sämtliche Kollegen ermordet vor. Als er den Vorfall seinen Vorgesetzten meldet und daraufhin nur knapp einer Falle entgeht, wird ihm bewusst, dass die Verantwortlichen aus den eigenen Reihen kommen.

»(...) der Film besticht durch seine durchweg dichte, ungeheuer spannende Atmosphäre. (Ein) außergewöhnlich eingängiger Thriller mit einer ganz eigenen Ausprägung, dessen geradezu zynisch anmutender Schluss eine Attacke auf die weit reichende Korruption innerhalb US-amerikanischer Behörden beinhaltet.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Sydney Pollack

BUCH

Lorenzo Semple Jr.,
David Rayfiel

KAMERA

Owen Roizman

MUSIK

Dave Grusin

MIT

Robert Redford,
Faye Dunaway,
Cliff Robertson,
Max von Sydow,
John Houseman,
Addison Powell



FR 19.06. 20:00 OmU

ZU GAST

BE HIPPIE – MADE IN POLAND

D 2024, 113 Min., FSK: ungeprüft

In diesem poetischen Roadmovie-Dokumentarfilm begeben sich Ronald Urbanczyk und Tomek Kucharski auf eine farbenfrohe und tiefgründige Reise quer durch Polen – auf der Suche nach den letzten echten Hippies des Landes. Was bedeutet es heute noch, ein „Hippie“ zu sein? Welche Werte und Lebensweisen haben überdauert, und wie lassen sich die Ideale von Freiheit, Gemeinschaft und Naturverbundenheit in einer zunehmend konsumorientierten Welt bewahren?

Die beiden Filmemacher treffen auf charismatische Persönlichkeiten, alternative Lebensgemeinschaften und spirituelle Aussteiger*innen, die sich bewusst gegen den Mainstream entschieden haben. Dabei tauchen sie ein in die Geschichte der Hippiebewegung in Polen – von ihren Anfängen in den 1960er-Jahren bis zu ihrer heutigen Relevanz.

Mit eindrucksvollen Bildern, aufgenommen u. a. in den malerischen Bieszczady-Bergen, und begleitet vom Rhythmus der Trommeln, entsteht ein filmisches Mosaik aus Begegnungen, Reflexionen und Visionen. Der Film stellt die zentrale Frage: Wie können wir heute – inspiriert von den Ideen von damals – eine nachhaltigere, solidarischere und achtsamere Welt gestalten?

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Ronald Urbanczyk,
Tomasz Kucharski

BUCH

Ronald Urbanczyk,
Tomasz Kucharski

KAMERA

Filip Twardowski,
Karol Wyszacki,
Ronald Urbanczyk,
Giovanni Cimarosti,
Dominik Langwerski

ZU GAST

Ronald Urbanczyk,
Filmemacher



SA 20.06. 18:00 OmU
MI 24.06. 20:00 OmU

JAPANISCHER TANZ

INVISIBLE PEOPLE

F/D 2024, 71 Min., FSK: beantragt

INVISIBLE PEOPLE ist ein experimenteller Dokumentarfilm über den japanischen Butoh-Tanz, auch bekannt als „Tanz der Finsternis“. Diese avantgardistische Form des Ausdruckstanzes entstand in Japan nach dem Zweiten Weltkrieg und bewegt sich zwischen Aufbegehren, Ritual und Meditation. Der Film zeigt eindrucksvolle Porträts von Butoh-Meister*innen und Performer*innen – darunter Yoshito Ono, Sohn des Butoh-Mitbegründers Kazuo Ono, der während der Dreharbeiten verstarb.

Berger verwebt in INVISIBLE PEOPLE persönliche Erfahrungen mit poetischen und philosophischen Texten des Butoh-Begründers Tatsumi Hijikata. Ausgehend vom Verlust ihres Vaters begibt sich die Regisseurin auf eine filmische Suche nach dem Unsichtbaren – nach Momenten, Menschen und Bewegungen, die sich zwischen Leben und Tod, Sichtbarkeit und Erinnerung abspielen.

Mit INVISIBLE PEOPLE zeigt Alisa Berger ein vielschichtiges Porträt eines Tanzes, der sich den klaren Erklärungen entzieht – und gleichzeitig ein zutiefst persönlicher Film über Abschied, Transformation und das Weiterleben im Unsichtbaren ist.

„Der Film richtet den Blick auf das Verborgene“, sagt Alisa Berger. „Ich wollte eine tranceartige Erfahrung schaffen, die das Unsichtbare erfahrbar macht – das, was zwischen den Dingen existiert.“

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Alisa Berger

BUCH

Alisa Berger

KAMERA

Alisa Berger,
Aquiles Hadjis

MUSIK

Yasu Ey,
Ben Kaczor,
Makoto Kawashima,
Tintin Patrone,
Ketonge Manfred
Ruecker,
Simon Rummel,
Angelica Summer

MIT

Alisa Berger,
Yoshito Ohno,
Seisaku,
Yuri Nagaoka,
Norihito Ishii,
Mushimaru Fujieda,
Tenko Ima,
Seiji Tanaka



SA 20.06. 20:00 OmU
MI 24.06. 17:00 DF



REGIE

Olivier Assayas

BUCH

Olivier Assayas,
Emmanuel Carrère

KAMERA

Yorick Le Saux

MIT

Tom Sturridge,
Jude Law,
Paul Dano,
Alicia Vikander,
Jeffrey Wright

FILMKUNST AKTUELL

DER MAGIER IM KREML

(LE MAGE DU KREMLIN)

F/USA 2025, 146 Min., FSK: ab 12

Nach dem Zusammenbruch der UdSSR wird der ehemalige Künstler und Reality-TV-Produzent Vadim Baranov zum Spindoktor eines aufstrebenden KGB-Agenten, Wladimir Putin. Jahre später bricht er schließlich sein Schweigen und enthüllt die Machtmaschine, die er selbst mitgeschaffen hat.

Ein spannendes politisches Intrigenspiel, das vor dem Hintergrund aktueller politischer Spannungen und medialer Manipulation besondere Brisanz gewinnt und dessen Auswirkungen bis in die heutige Zeit spürbar sind – DER MAGIER IM KREML lässt tief in die Strukturen der Macht blicken.

»(...) eine Regie-Arbeit von Olivier Assayas, der sich hier einmal mehr als exakter Beobachter zeigt. Das Geschehen von mehr als 20 Jahren in zweieinhalb Stunden zu kondensieren, ist nicht leicht. Assayas und seinem Ko-Autor Emmanuel Carrère gelingt es fast mühelos. Sie treiben ihre Handlung konsequent voran und zeichnen dabei nicht nur das Psychogramm eines Möglichmakers, sondern auch das eines Machtmenschen, den alle unterschätzt haben: Putin. Der taucht erst nach 45 Minuten auf. Jude Law spielt ihn und sieht dem Despoten zum Verwechseln ähnlich. Auch hier gilt: eine meisterhafte Darstellung.« programm kino.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 21.06. 20:00 OmU

IN MEMORIAM ROBERT REDFORD

SPY GAME – DER FINALE COUNTDOWN

GB/F/D/J/USA 2001, 126 Min., FSK: ab 12

Robert Redford spielt den CIA-Agenten Nathan Muir, der sich gerade vom Außendienst zurückziehen will, als er erfährt, dass sein ehemaliger Schüler Tom Bishop in China wegen des Verdachts der Spionage eingesperrt wurde. Wohl vertraut mit den Machenschaften der obersten CIA-Ebenen, setzt er all sein präzises Können und sein respektloses Verhalten ein, um die Befreiung von Bishop herbeizuführen. Als er zu seiner Mission aufbricht, erinnert sich Muir daran, wie er vor längerer Zeit den jungen Rekruten, der damals noch in Vietnam kämpfte, anheuerte und ausbildete. An die turbulenten Zeiten ihrer gemeinsamen Operationen an vorderster Front und an die Frau, die damals ihre Freundschaft bedrohte.

»Politisch ist Tony Scotts Film trotzdem, und dies nicht als Verteidigung des Zynismus. Wie schon ENEMY OF THE STATE zeigt er einen Einzelnen im Kampf mit einem System, an dem es nichts schönzufärben gibt – und schon aus moralischen Gründen sollte man es mit dem Underdog halten. „Wann baute Noah seine Arche? Vor der Sintflut!“ – ein schöneres Plädoyer für die Berechtigung der Paranoia ist kaum denkbar.« artechock.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Tony Scott

BUCH

Michael Frost Beckner,
David Arata

KAMERA

Dan Mindel

MUSIK

Harry Gregson-Williams

MIT

Robert Redford,
Brad Pitt,
Catherine McCormack,
Stephen Dillane,
Larry Bryggman

**REGIE**

Peter Fleischmann

KAMERA

Luciano Tovoli

MUSIK

Ennio Morricone

MITMichel Piccoli,
Ugo Tognazzi,
Mario Adorf,
Adriana Asti**REGIE**

Ulrich Köhler

MITIsabelle Menke,
Hans-Jochen Wagner,
Tristan Wyn Puetter,
Ursula Renecke**EINFÜHRUNG**Helmut Boerdner,
WAZ – Wiesbadener
Architekturzentrum**IN MEMORIAM MARIO ADORF****DER DRITTE GRAD**

[LA FAILLE]

F/BRD/I 1975, 111 Min., FSK: ab 16

Der kleine Angestellte Georgis wird verhaftet und zur Geheimpolizei gebracht. Er soll Mitglied einer verbotenen Untergrundorganisation sein, doch er beteuert seine Unschuld. Am nächsten Morgen sollen ein Inspektor und ein „Manager“ den Verdächtigen in die Hauptstadt zur Geheimdienstzentrale überführen. Doch bereits nach wenigen Kilometern bleibt das Auto mit einer Panne liegen.

Peter Fleischmann, sonst eher ein kinematografischer Freigeist, erzählt hier eine kafkaeske Komödie. Michel Piccoli, Ugo Tognazzi und Mario Adorf verleihen den Schachfiguren dieser klugen, paradigmatisch-abstrakten Versuchsanordnung annähernd menschliche Züge. Ennio Morricone trägt mit seinem minimalistischen Soundtrack zur filmischen Beunruhigung bei.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

**WIESBADENER | ARCHITEKTUR |
FILM | TAGE | 26****MONTAG KOMMEN
DIE FENSTER**

D 2006, 92 Min., FSK: ab 12

Im Caligari sowie im Murnau Filmtheater zeigen wir eine Reihe von Filmen mit dem Schwerpunkt Mensch, Raum, Mobilität: Glück? in Kooperation mit dem WAZ – Wiesbadener Architekturzentrum. Den Auftakt macht der zweite Langfilm von Ulrich Köhler, in dem er die Schwierigkeiten der Generation 30 plus beschreibt, sich im Familienleben einzurichten. Das Modell Kleinfamilie erweist sich bei Köhler als einengendes Korsett, dem sich eine Frau und Mutter entzieht.

Mehr Informationen zum Programm der Woche findet man auf www.waz-wiesbaden.de

DFF, WAZ mit Unterstützung von VOLA, GIRA, BDA Wiesbaden, Vermessungsbüro Frommelt GmbH



DI 23.06. 17:30

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK EINE DUBARRY VON HEUTE

D 1926, 110 Min., FSK: ungeprüft

Auch in diesem Jahr werden wir in unserer Reihe „Stummfilm mit Live-Musik“ mit dem großartigen Pianisten Uwe Oberg einige Filme zeigen, die 100 Jahre alt werden. Übrigens genauso wie unser Kino: das feiert seinen 100. Geburtstag im Dezember, Ende des Jahres.

Den Auftakt macht eine beschwingte romantische Komödie mit parodistischen Elementen, die sich mit dramatischen Momenten vermischen. In der Geschichte des Ladenmädchens Toinette, das den Aufstieg zum Mannequin eines bekannten Pariser Modeschöpfers schafft und sich schließlich in einen König verliebt, tritt in einer winzigen Nebenrolle Marlene Dietrich als eine Kokotte auf: Wer genau hinsieht, kann die große Schauspielerin bei einem ihrer frühesten Leinwandauftritte sehen.

»Der Film als Ganzes ist eine sehr gepflegte, durch und durch kultivierte Arbeit. Ein Unterhaltungsfilm, dessen Linie durch seinen noblen Stil, seine brillante Aufmachung und einen stark bewegten Schluß bestimmt ist.« Lichtbild-Bühne, 1927

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Alexander Korda

BUCH

Ludwig Biro

KAMERA

Fritz Arno Wagner

MIT

Maria Korda,
Alfred Abel,
Friedrich Kayßler,
Hans Albers,
Marlene Dietrich

Live-Musik von und mit
Uwe Oberg (Piano)



DI 23.06. 20:00 OmU



REGIE

Anton von Bredow,
Michele Cirigliano

BUCH

Michele Cirigliano,
Anton von Bredow

KAMERA

Jonas Jäggy,
Aurelio Buchwalder

MUSIK

Friederike Bernhardt

EINFÜHRUNG

Helmut Boedner,
WAZ – Wiesbadener
Architekturzentrum

WIESBADENER | ARCHITEKTUR | FILM | TAGE | 26

ARCHITEKTUR DES GLÜCKS

D/CH 2025, 83 Min., FSK: ab 0

Nicht etwa in Monte Carlo, sondern in Campione d'Italia, einer kleinen italienischen Enklave am Lago di Lugano, befindet sich das größte Casino Europas, das zudem größter, um nicht zu sagen einziger Arbeitgeber der Bewohner*innen des kleinen Dorfes ist. Über ein Jahrhundert leben die Menschen im Schatten ihres Casinos. Der Ort zog enormen Reichtum aus dem Glücksspiel, geriet jedoch gleichzeitig in eine gefährliche Abhängigkeit. Mit dem plötzlichen Konkurs des Casinos stürzte Campione in eine existenzielle Krise. Doch was passiert, wenn das Glück ausbleibt?

Die Regisseure Michele Cirigliano und Anton von Bredow erzählen in ihrem feinfühligem Film die Geschichte eines Dorfes, das nicht aufgibt. Im Zentrum steht das monumentale Bauwerk des Stararchitekten Mario Botta – Sinnbild für vergangene Träume und künftige Chancen. ARCHITEKTUR DES GLÜCKS ist ein optimistisches Porträt über Gemeinschaft, Wandel und die Suche nach neuer Identität.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
und WAZ – Wiesbadener Architekturzentrum
mit Unterstützung von VOLA, GIRA,
BDA Wiesbaden, Vermessungsbüro Frommelt GmbH



DO 25.06. 17:30
FR 26.06. 20:00
SO 28.06. 17:30

INGEBORG BACHMANN

INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

D 2026, 95 Min., FSK: beantragt

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerinnen Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.

Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann gelingt Regina Schilling eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Durch die kraftvolle Interpretation von Sandra Hüller und meisterhafte Archivmontagen wird Bachmanns Sprachgewalt im Kino unmittelbar erfahrbar.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE

Regina Schilling

BUCH

Regina Schilling

KAMERA

Johann Feindt

MIT

Sandra Hüller



DO 25.06. 20:00 OmU
FR 26.06. 17:30 DF



REGIE

Eran Riklis

BUCH

Marjorie David,
Eran Riklis

KAMERA

Hélène Louvart

MUSIK

Jonathan Riklis

MIT

Golshifteh Farahani,
Zar Amir,
Mina Kavani,
Reza Diako,
Arash Marandi,
Catayoune Ahmadi,
Sina Parvaneh

FILMKUNST AKTUELL

LOLITA LESEN IN TEHRAN (READING LOLITA IN TEHRAN)

ISR/I/GB 2025, 108 Min., FSK: ab 12

Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre wagt die Literaturprofessorin Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer Studentinnen zu einem privaten Lesekreis. Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen. Inmitten politischer Repression und religiöser Kontrolle wird das Lesen zu einem Akt der Selbstermächtigung, der die Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert.

Mit **LOLITA LESEN IN TEHRAN** erzählt Eran Riklis (**LEMON TREE**) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte. In poetischen Bildern und getragen von einem herausragenden Ensemble um Golshifteh Farahani und Zar Amir zeigt der Film eindrucksvoll, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



SO 28.06. 20:00 OV

WIESBADENER | ARCHITEKTUR | FILM | TAGE | 26

KOYAANISQATSI

USA 1982, 86 Min., FSK: ab 6

Der Regisseur Godfrey Reggio kreierte mit KOYAANISQATSI ein faszinierendes Meisterwerk, das durch seine unverwechselbare Bildsprache und die Musik von Starkompunist Philip Glass ein Publikumsliebling wurde. Eine außergewöhnliche Dokumentation über den Eingriff des Menschen in die Natur – verpackt in ein einzigartiges Zusammenspiel von Bild und Ton.

»Ohne Worte ziehen uns spektakuläre Aufnahmen von unberührter Natur und dem wuseligen Leben in der Stadt in ihren Bann. In Zeitraffern und Zeitlupen, zu denen Ausnahmekomponist Philip Glass eine unvergessliche Musik geschaffen hat, erzählen sie die Geschichte vom Aufkommen der Menschheit, von der Umgestaltung der Welt durch sie und stellen die durchaus kritische Frage nach der Zukunft einer Lebensform, die immer zahlreicher wird und zugleich immer rastloser zu werden scheint. Nicht umsonst bedeutet der Titel, der aus der Sprache der Hopi-Indianer stammt, soviel wie: Leben im Ungleichgewicht.« filmkunstkinos.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne
und WAZ – Wiesbadener Architekturzentrum
mit Unterstützung von VOLA, GIRA,
Vermessungsbüro BDA Wiesbaden, GmbH



REGIE

Godfrey Reggio

BUCH

Godfrey Reggio,
Ron Fricke,
Godfrey Reggio,
Michael Hoenig,
Alton Walpole

KAMERA

Ron Fricke

MUSIK

Philip Glass

EINFÜHRUNG

Helmut Boerdner,
WAZ – Wiesbadener
Architekturzentrum

MO 29.06. 17:30



REGIE

Rainer Werner Fassbinder

MUSIK

Peer Raben

MIT

Barbara Sukowa,
Armin Mueller-Stahl,
Mario Adorf,
Rosel Zech,
Helga Feddersen,
Karin Baal

MO 29.06. 20:00 DF



REGIE

Mel Brooks

BUCH

Mel Brooks,
Thomas Meehan,
Ronny Graham

MUSIK

John Morris

MIT

Mel Brooks,
John Candy,
Rick Moranis,
Bill Pullman,
Daphne Zuniga

44

IN MEMORIAM MARIO ADORF

LOLA

BRD 1981, 115 Min., FSK: ab 16

Auch Rainer Werner Fassbinder setzte auf Mario Adorf, der für ihn im Film LOLA den Coburger Baulöwen Schuckert mimte. Dieser profitiert 1957 von Korruption und Vetterwirtschaft. Als der neue Baudezernent von Bohm in die nordbayerische Kleinstadt versetzt wird, wittert Schuckert Gefahr. Treffpunkt der Honoratioren der Stadt ist die „Villa Fink“, ein florierendes Bordell, an dem auch der moralisch integre von Bohm nicht vorbeikommt. Als sich von Bohm in Marie-Luise verliebt, die als Lola der Star des Bordells ist, nimmt das Drama seinen Lauf.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

100. GEBURTSTAG MEL BROOKS SPACEBALLS

USA 1987, 96 Min., FSK: ab 12

Im Alter von 99 Jahren hat Mel Brooks, der legendäre Komödienregisseur, angekündigt, dass es zu seinem Kultfilm SPACEBALLS eine Fortsetzung geben wird. Am 28.6. wird er 100 Jahre alt, bis SPACEBALLS 2 ins Kino kommen wird, 42 Jahre nach dem ersten Teil, sind es dann noch zwei weitere Jahre. Wir zeigen derweil nochmals den legendären Originalfilm, eine großartige Parodie auf KRIEG DER STERNE (und das dazugehörige Merchandise): Die Herrscher des Planeten Spaceball haben die wertvolle Atmosphäre um ihren Stern auf idiotische Weise vergeudet. Nun schmieden sie einen Geheimplan, um die Atemluft von ihren friedlichen Nachbarn des Planeten Druidia abzusaugen. Der listige Präsident Skroob erteilt dem Flaggschiff seiner Raumflotte unter dem Kommando von Lord Helmchen den Befehl, die verwöhnte Prinzessin Vespa von Druidia zu entführen ...

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 30.06. 17:30

100. GEBURTSTAG PETER ALEXANDER

IM WEISSEN RÖSSL

A 1960, 99 Min., FSK: ab 6

Am heutigen 30. Juni wäre Peter Alexander Ferdinand Maximilian Neumayer 100 Jahre alt geworden. Sechs Jahrzehnte war er in den deutschsprachigen Hitparaden vertreten. Im Kino hatte er vor allem mit komödiantischen Rollen Erfolg; im Juli zeigen wir weitere Filme mit ihm. Den Auftakt macht er als Oberkellner Leopold im berühmten „Weissen Rössl“ am Wolfgangsee. Die Wirtin dort wird von etlichen Männern umworben. Auch Leopold ist ihr zugetan – zu seinem Schrecken jedoch scheint sie den Hotelgast Dr. Siedler vorzuziehen, welcher wiederum in eine andere verliebt ist. Leopold ist bereit, alles auf eine Karte zu setzen, und zieht als Gast in das Hotel, um erfreut zu beobachten, wie dort ohne ihn das Chaos ausbricht. Dass sich zudem einige weibliche Gäste für ihn zu interessieren beginnen, kommt Leopold gerade recht.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE

Werner Jacobs

BUCH

Helmuth M. Backhaus,
Janne Furch

KAMERA

Heinz Schnackertz

MUSIK

Kurt Feltz,
Ralph Benatzky

MIT

Peter Alexander,
Waltraut Haas,
Adrian Hoven,
Karin Dor

INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE

CH/A/LUX/D 2023, 111 Min., FSK: ab 0



REGIE

Margarethe von Trotta

BUCH

Margarethe von Trotta

KAMERA

Martin Gschlacht

MUSIK

André Mergenthaler

MIT

Vicky Krieps,
Ronald Zehrfeld,
Tobias Resch,
Basil Eidenbenz,
Luna Wedler

Als sich Ingeborg Bachmann und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine aufreibende Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören. Auch Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste versucht sie, ihre Beziehung zu ihm zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

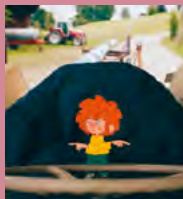
DFF – Deutsches Filmmuseum & Filminstitut

KINO MACHT SCHULE



www.medienzentrum-wiesbaden.de/kino

medienzentrum
wiesbaden



Vor den Sommerferien zeigt das Medienzentrum Wiesbaden innerhalb des Programms Kino macht Schule verschiedene Filme für Grundschulen und weiterführende Schulen in der **Caligari FilmBühne**.



Das Kurzfilmprojekt filmreif und die studioreif Jugend-Sommer-Specials finden in den Sommerferien für 12-16-Jährige im Rahmen des von wi&you "Schöne Ferien", Amt für Soziale Arbeit organisierten Ferienprogramms statt.



➔ www.kurzlinks.de/studioreif-wiesbaden

➔ Updates zu filmreif und studioreif auf Instagram: @studioreif_filmreif

CALIGARI FILMBÜHNE

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)

9 €, ermäßigt 8 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:

ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 5 €

KARTENVORVERKAUF

Online: www.wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:

Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Sa 10.30 - 17.30 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)

täglich 17 bis 20.30 Uhr
oder eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“

Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern’sches Gelände“.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE

Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS



PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG



HERAUSGEBER UND REDAKTION

Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 12.500



Liebe Kinder,

mit **AKIKO, DER FLIEGENDE AFFE** starten wir in den Juni. Diese abenteuerliche Komödie für die ganze Familie eignet sich bestens als erstes Filmenerlebnis für alle ab 4 Jahren. In dem mehrfach preisgekrönten kanadischen Spielfilm **COCO FARM** setzt sich der zwölfjährige Max für Umwelt- und Tierschutz ein – und stößt auf Widerstände. Weiter geht es mit **MEIN FREUND BARRY**: Inspiriert von wahren Begebenheiten erzählt der Film die Geschichte des legendären Lawinenhundes Barry, der über 40 Menschenleben gerettet haben soll.

Die älteren Fußballfans werden sich über **LIONESS – DIE LÖWIN** freuen. Der Film begeistert mit packenden Themen wie Freundschaft, Liebe und Abenteuer – eine inspirierende Geschichte für alle, die große Träume haben.

Euer Traumkino-Team

AB 4



Sa 06.06. AKIKO, DER FLIEGENDE
So 07.06. AFFE

14:30

D 2024, 68 Min., FSK: ab 0,
Regie: Veit Helmer



AB 9

Sa 13.06. COCO FARM

So 14.06. CDN 2023, 87 Min., FSK: ab 0,
14:30 Regie: Sébastien Gagné



AB 9

GRETA

Sa 20.06. MEIN FREUND BARRY

So 21.06. D/CH 2025, 100 Min., FSK: 0,
14:30 Regie: Markus Welter



AB 10

Sa 27.06. LIONESS – DIE LÖWIN

So 28.06. NL 2023, 85 Min., FSK: ab 6,
14:30 Regie: Raymond Grimbergen

